

# Geschäftsbericht 2018



## Präsidentin des Niedersächsischen Landtages

Frau Dr. Andretta unterstützt unsere Antidiskriminierungsarbeit

(n = n bedeutet nicht nachweisbar = nicht übertragbar) - unsere Kernbotschaft 2018.



**Inhaltsverzeichnis**

**1 Verein** ..... 2

    Ziel des Landesverbandes ..... 2

    Vorstand ..... 2

    Mitglieder ..... 3

    Fachbeirat ..... 3

**2 Personal** ..... 4

    Personelle Veränderungen ..... 4

    Mitarbeiter\*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle ..... 4

**3 Entwicklungen und Ausblick** ..... 8

    Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat) ..... 8

    Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit ..... 8

    Gesundheitsladen #großkariert“ in Hannover ..... 9

    Sichtbarkeit von SVEV ..... 9

    Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle ..... 10

    PRO + das Netzwerk Positiv in Niedersachsen ..... 10

**4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2018**..... 11

    Landesweite Antidiskriminierungsarbeit ..... 11

    Fick Positiv von SVEV ..... 11

    n = n leuchtende Kampagne zum Welt-Aids-Tag ..... 11

    Konzept der Familiengesundheitstage wird in den Kommunen verankert ..... 12

    Internationale Kooperation mit mehreren Highlights ..... 12

    Medizinischer Austausch ..... 12

    Teilnahme Welt-Aids-Konferenz ..... 12

    SVEV entwickelt eine PrEP-App ..... 13

**5. Weitere Projektarbeiten der AHN**..... 14

    Projekte ..... 14

    Zuwendungsgeber ..... 14

**6. Vernetzung**..... 15

    Mitgliedschaften und Kooperationen, Landespolitik, Lobbying ..... 15

**7. Impressum** ..... 15



## 1 Verein

### Ziel des Landesverbandes

Die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN) ist der in Hannover ansässige Dachverband für die elf Aidshilfe-Einrichtungen in Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Lingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück, Wilhelmshaven und Wolfsburg. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die den Aidshilfe-Bereich mit speziellen Fachangeboten ergänzen.

### Aufgaben des Vereins:

- Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen durch Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen. Fachliche und thematische Hintergrundarbeit z.B. über die landesweiten Facharbeitskreise (AK).
- Vertretung der Interessen von Betroffengruppen sowie die der Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.
- Vernetzung: Mitarbeit in Gremien der Aidshilfe auf Bundes- und Landesebene sowie Netzwerken und Einrichtungen im Gesundheitsbereich.
- Fort- und Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.
- Entwicklung eigener landesspezifischer Konzepte der Aidshilfearbeit
- Weiterentwicklung von Qualitätsstandards.

## Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich für den Verband arbeiten.

### Jean-Luc Tissot,

(Braunschweig), Vorstandsmitglied seit Juni 1994, seit 2014 Ehrenmitglied der DAH



### Prof. Matthias Stoll,

(Hannover), Vorstandsmitglied seit Mai 2010



### Karsten Pilz,

(Hannover), Vorstandsmitglied seit September 2016.



### Schwerpunkte in 2018:

- Teilnahme an der zweitägigen Jahresklausur in Salderatzen im Februar 2018
- Teilnahme am Fachbeirat der AHN
- Betreuung des Medizinischen Austausch mit dem Eastern Cape
- Besuch des Jubiläums der Wolfsburger AIDS-Hilfe e. V. im Februar 2018
- Besuch des Empfangs der Infoline Celle August 2018

### Kontakt zum Vorstand:

#### Geschäftsführung

##### Christin Engelbrecht

Telefon 05 11-13 22 12 - 01, E-Mail: engelbrecht@niedersachsen.aidshilfe.de

#### Stellvertretende Geschäftsführung

##### Andreas Paruszewski

Telefon 05 11-13 22 12 02, E-Mail: paruszewski@niedersachsen.aidshilfe.de

### Mitglieder

Die AHN hatte 2018 insgesamt 16 Mitglieder (MOs) davon 11 regionale Aids-hilfen. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die mit speziellen Fachangeboten die Arbeit ergänzen:

- "SIDA e.V.", ein Spezialpflegeverein für Aids-Kranke (Hannover)
- "Lazaruslegion", der Christenbeistand für Aids-Kranke und HIV-Infizierte (Hannover)
- "Phoenix e.V.", die Beratungsstelle für Prostituierte (Hannover)
- "Akademie Waldschlösschen", Weiterbildungs- und Tagungshaus (b. Göttingen)
- "Ethnomedizinisches Zentrum" (EMZ), Einrichtung zur transkult. Gesundheitsförderung und Prävention (Hannover)

Die Lazaruslegion beendete ihre Tätigkeit zum 31.12.2018, sodass die AHN 2019 15 Mitgliedsorganisationen vertreten wird.

Für Aidshilfen besteht die Möglichkeit einer Vollmitgliedschaft. Vereine mit ergänzenden Fachangeboten können bei der AHN eine Gastmitgliedschaft beantragen, die aber bei Landeskonferenzen im Gegensatz zu Vollmitgliedern nicht stimmberechtigt sind.

### Landeskonferenz (Jährliche Mitgliederversammlung)

Die Mitglieder trafen sich satzungsgemäß einmal jährlich. Am 23.09.2018 tagte die Landeskonferenz (LK) auf Einladung der Aids-hilfe in Goslar.

Der Bericht der Kassenprüfung bestätigte, dass für das Haushaltsjahr 2017 keine Überschuldung oder Illiquidität per 31.12.2017 vorlag. Der Vorstand wurde auf Antrag für das abgeschlossene Haushaltjahr 2017 entlastet. Die Finanzpläne für 2018 und 2019 wurden zur Kenntnis genommen bzw. letzterem zugestimmt.

### Fachbeirat

Der Fachbeirat (FB) setzt sich aus den Sprecher\*innen der Facharbeitskreise zusammen, die von der Landeskonferenz eingesetzt werden. Der Fachbeirat ist neben der Landeskonferenz ein zentrales und effektives Gremium im Verband, das den Vorstand beratend unterstützt.

Auch im Jahre 2018 tagte er turnusmäßig zweimal. Der FB ermöglicht den Fachbereichen der Aids-hilfearbeit ein Forum, wo sie sich kontinuierlich und interdisziplinär über neue Tendenzen und Entwicklungen austauschen und diskutieren.

- **AK Betreuung & amb. Pflege**  
Kristina Hesse, AH Osnabrück
- **AK Frauen**  
Kerstin Göllner (AH Braunschweig)
- **Fachbereich MSM / Präventionsrat**  
Heiner Rehnen  
(AH Emsland + Osnabrück)
- **AK Geschäftsführung**  
Dorothee Türnau (Phoenix)
- **AK Drogen & Strafvollzug**  
Katharina Hahnke (AH Hannover)
- **PRO +**  
Marian Künzel (AH Hildesheim),
- **AK Fortbildung**  
Wolfgang Vorhagen  
(Akademie Waldschlösschen),
- **AK Flucht & Migration**  
Ellen Kiebacher (AH Oldenburg)

### Umbenennung AK Betreuung & Pflege

Der „AK Betreuung & Pflege“ hat sich 2018 umbenannt in „AK Betreuung und Begleitung“, da der neue Name die Aufgaben der Teilnehmer\*innen des Arbeitskreises besser widerspiegelt. Die Umbenennung wurde auf der Landeskonferenz 2018 angenommen.

## 2 Personal

### Personelle Veränderungen

Sarah Wiechmann-Ruthe ging am 14.09.2016 mit sofortiger Wirkung vorzeitig in Mutterschutz.

Eine Vertretung – Frau Olkeda Dauti - konnte ab Mitte Februar 2017 eingestellt und eingesetzt werden.

Im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme musste von Anfang Oktober bis Ende Januar die Arbeitszeit der Verwaltungskraft auf zehn Wochenstunden reduziert werden. Kompensiert wurde die zeitliche Verringerung durch Auftragsarbeiten auf Honorarbasis. Die Verwaltungskraft beendete im Juli 2018 ihre Tätigkeit für die AHN.

Im September 2018 wurde Frau Scheibe zur Unterstützung in der Buchhaltung und im Rechnungswesen eingestellt.

### Ausbau SVeN-Regionalkoordinatoren

Seit dem 15.09.2018 ist eine SVeN-Koordinatoren-Stelle für Lüneburg neu besetzt. Somit hat SVeN aktuell sieben Regionalkoordinatoren, die vor Ort die Prävention im schwulen Bereich stärken.

## Mitarbeiter\*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle

### Landesgeschäftsführung

#### Imke Schmieta

39,8 Wochenstunden von 39,8 Std.

#### Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung
- Kontakt zum Vorstand
- Personalführung
- Finanzen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung, Lobbying
- Buchhaltung, EDV
- Mitgliederbetreuung

#### Vernetzung:

- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- AHN-Facharbeitskreis Fortbildung
- Mitglied im Sprechergremium „Selbsthilfe im Gesundheitswesen“, Paritätischer Nds.
- Ländertreffen der DAH: Landesgeschäftsführungen der Aidshilfen
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)
- Qualitätszirkel Aids der Nds. Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (NieAGNÄ)

#### Schwerpunkte 2018:

- Überarbeitung der Förderrichtlinie in Absprache mit dem Sozialministerium
- Betreuung der Konzeption der landesweiten Harm-Reduction-Kampagne der AHN mit dem AK Drogen & Haft
- Koordination der Projekte Infoline Celle sowie „Aids, Kinder & Familie“, „Your Health, Your Rights“ und des sog. Medizinischen Austauschs

### **SVeN-Landeskoordinator**

#### **Andreas Paruszewski**

34 Wochenstunden von 39,8 Std.

#### **Aufgabenbereiche:**

- Entwicklung landesweiter Präventionskampagnen im Bereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
- Betreuung des Fachbereiches MSM
- Anleitung der 7 SVeN-Regionalkoordinatoren (1 Stelle zusätzlich seit 09/2018)
- Betreuung des SVeN-Netzwerkes (26 Organisationen und Gruppen)
- Erstellung von Fachpublikationen und zielgruppenspezifischen Kampagnen

#### **Vernetzung:**

- Koordination des Landespräventionsrats
- Mitglied im Facharbeitskreis „Prävention für Schwule und andere MSM“ der DAH
- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN) und dem Verein Niedersächsischer Bildungs-initiativen (VNB)
- Vernetzungstreffen mit den Präventionsnetzwerken aus NRW und Hessen zur Entwicklung einer App

### **Stellvertretende Geschäftsführung**

#### **Schwerpunkte 2018:**

- Begleitung der Projektentwicklung „Großkariert“
- Teilnahme an der Welt-Aids-Konferenz 23.-27. Juli 2018 in Amsterdam, zusammen mit unseren Projektpartner\*innen vom Eastern Cape Aids Council, Südafrika

### **Projektkoordination und Fundraising**

#### **Christin Engelbrecht**

36 Wochenstunden von 39,8 Std.

#### **Aufgabenbereiche:**

- Projektmittelakquise / Fundraising / neue Finanzierungsformate (Crowdfunding, internationale Geldgeber)
- Erschließung neuer Finanzierungsquellen
- Fundraising, Spendenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling
- Beratung der Mitgliedsorganisationen (Projektideen, Bedarfe, Finanzierungsmöglichkeiten, Fundraising-Newsletter)
- Aktualisierung der Webseiten (AHN und Projekte)
- Projektbuchhaltung

#### **Vernetzung:**

- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- Vernetzung Zuwendungsgeber\*innen
- DAH-Webseiten-Entwicklung für reg. MOs

#### **Schwerpunkte 2018:**

- Koordination der n = n Kampagne
- Auswertung der Einnahme-Situation der MOs
- Erschließung der sog. Präventionsmittel
- Teilnahme an der Welt-Aids-Konferenz 23.-27. Juli 2018 in Amsterdam, zusammen mit unseren Projektpartner\*innen vom Eastern Cape Aids Council, Südafrika

### **Verwaltungskraft (Mutterschutz bis Februar 2019)**

**Sarah Wiechmann**

20 Wochenstunden von 39,8 Std.  
(01.05.2015 – 14.09.2016)

#### **Aufgabenbereiche:**

- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Telefonzentrale, Rechnungswesen
- Terminüberwachung, Ablage
- Veranstaltungsorganisation
- Protokollführung bei Gremiensitzungen
- Kontaktpflege zu Mitgliedsorganisationen

### **Verwaltungskraft Mutterschutzvertretung Olkeda Dauti**

10 Wochenstunden von 39,8 Std.  
(01.10.2017 – 01.02.2018)  
20 Wochenstunden von 39,8 Std.  
(02.02.2018 – 15.07.2018)

#### **Aufgabenbereiche:**

- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Telefonzentrale, Rechnungswesen
- Terminüberwachung, Ablage
- Veranstaltungsorganisation
- Protokollführung bei Gremiensitzungen
- Kontaktpflege zu Mitgliedsorganisationen

### **Verwaltungskraft / Buchhaltung Mutterschutzvertretung Nina Scheibe**

20 Wochenstunden von 39,8 Std.  
(01.09.2018 – 28.02.2019)

#### **Aufgabenbereiche:**

- Geldverkehr, Rechnungswesen, Rechnungsprüfung
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben

### **Landeskoordination Netzwerk „Aids, Kinder und Familie“**

**Ingrid Mumm**

6 Wochenstunden von 39,8 Std.

#### **Aufgabenbereiche**

- Beratung und Unterstützungsangebote für HIV-positive Frauen und Männer mit Kinderwunsch, besonders aber für Familien
- Planung und Organisation von Veranstaltungen und Fortbildungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Internetpräsenz
- Informationen für Betroffene, Angehörige, Gesundheitsfachkräfte und Mediziner\*innen, Pädagog\*innen zu medizinischer Expertise und flankierenden psychosozialen Angeboten, Selbsthilfegruppen und Kooperationspartnern vor Ort

#### **Schwerpunkte 2018:**

- Teilnahme am Familienseminar auf dem Segelschiff im Jsselmeer
- Schreibprojekt für Familien mit HIV
- Teilnahme an der Welt-Aids-Konferenz 23.-27. Juli 2018 in Amsterdam

#### **Vernetzung**

- Bundesarbeitsgemeinschaft Frauen (BAG-Frauen)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder (BAG\_Kinder) im Umfeld von HIV
- Netzwerktreffen „Netzwerk Frauen und Aids“

### Landeskoordination „Positive Kids“

#### Ingrid Mumm

20 Wochenstunden von 39,8 Std.

#### Aufgabenbereiche

Das Projekt richtete sich an Mütter und Schwangere mit Migrationshintergrund und ihre Kinder, die direkt und indirekt von HIV/Aids betroffen sind und die bisher aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren nur schwer Zugang zum deutschen Gesundheitssystem finden.

#### Schwerpunkte 2018:

- Organisation von einem Interkulturellen Familiengesundheitstag in Eschede
- Finissage am 24. April 2018 zur Verabschiedung von Unterstützer\*innen, Förder\*innen und Mitgestaltende

### Landeskoordination „your Health, your Rights“ (Laufzeit Juli - Dezember 2019)

#### Ingrid Mumm

#### Aufgabenbereiche

Im Juli 2018 startete das neue Projekt, das sich mit dem Angebot der Interkulturellen Familiengesundheitstage an die Koordinierungsstellen Migration & Teilhabe in Niedersachsen richtet.

#### Schwerpunkte 2018:

- Organisation von zwei Interkulturellen Familiengesundheitstagen mit den Kommunen Oker und Lachendorf
- Vorstellung auf dem landesweiten Treffen der Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe im November 2018

#### Vernetzung

- AK-Frauen und AK Flucht und Migration
- Runder Tisch „Weibliche Genitalverstümmelung“ im Nds. Sozialministerium

### SVeN-Regionalkoordinatoren

#### Cramer-Plump, Lars

Oldenburg-Wilhelmshaven

#### Rabenstein, Timo

Region Ostfriesland

#### Wilde, Rolf Hendrik

Region Osnabrück

#### Stomberg, Michael

Ab September 2018, Emsland / Grafschaft Bentheim

#### Lux, Finn

Ab September 2018 Lüneburg

#### Daniels, René

Region Goslar / Harz

#### unbesetzt

Großraum Hannover / Hildesheim

Minijobs, jeweils 43 Stunden pro Monat

#### Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung von Primärprävention für Schwule und andere MSM („Vor-Ort-Prävention“) in Absprache mit den regionalen Aidshilfen vor Ort
- Implementierung des Präventionslabels „SVeN“ in der Stadt und der Region
- Akquise und Anleitung von Ehrenamtlern für die MSM-Prävention
- Durchführung von Präventionsaktionen auf Partys und Events, Präsenz auf CSDs
- Präsenz an schwulen bzw. schwul-lesbischen Orten und in Gruppen, Kooperation mit den Veranstaltern vor Ort
- Bewerbung und Teilnahme an der Testkampagne „SVeN kommt, SVeN testet“

#### Vernetzung:

- Präventionsrat des landesweiten Fachbereichs MSM
- Präsenz und Vernetzung von Gruppen und Personen mit dem Ziel, schwules Leben durch gemeinsame Aktionen in der Region sichtbar und attraktiv zu machen

### 3 Entwicklungen und Ausblick

Ursprünglich als Dachverband zur Sicherung der Finanzförderung gegründet hat sich die AHN zunehmend zu einer Projektagentur entwickelt, die landesweit Themen aufgreift und sowohl mit als auch anstelle der regionalen Aidshilfen Handlungskonzepte entwickelt.

In den letzten Jahren hat der Landesverband zunehmend strategische Projekte angestoßen und Drittmittel eingeworben. Damit ist der Landesverband ein wichtiger Impulsgeber für die Dynamisierung der inhaltlichen Arbeit der Aidshilfen geworden und nicht mehr nur allein deren Sprachrohr.

Um den Aufwand wegen gesteigener Ansprüche der Zuwendungsgeber\*innen (Controlling, Buchhaltung, Dokumentation, Abrechnung) auszugleichen, bündeln wir die Bedarfe der MOs in Anträgen mit größerem Finanzvolumen und mehrjährigen Zeiträumen (s. o.). 2018 konnten wir erstmals eine internationale Stiftung als Zuwendungsgeber\*in gewinnen.

Die Landesebene kompensiert inzwischen durch Professionalisierung im Zentrum den Rückgang nachhaltiger Impulse aus der abnehmenden Bewegungsbasis. Durch Qualitätsentwicklungs- und Change-Managementprozesse beabsichtigt die AHN eine Perspektiventwicklung für die nächste Dekade zu betreiben.



Zukunftsworkshop Januar 2018

### Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat)

Die Landesmittel im Jahre 2018 wurden leicht erhöht: Für 2018 wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 35.000,00 € bereitgestellt.

Die Landesmittel decken wesentlich die Fixkosten in den Personalhaushalten und stellen so eine Sicherheit dar, um die weiteren notwendigen Drittmittel zu generieren.

### Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit

Die „Standards der Aidshilfearbeit in Niedersachsen“ fassen die Ergebnisse eines inzwischen 20-jährigen Prozesses der Qualitätsentwicklung der niedersächsischen Aidshilfen zusammen. Ein Prozess, der sowohl von Freiwilligkeit als auch Verbindlichkeit aller Beteiligten getragen war: So wurden die Standards beginnend in 1996 in sieben Facharbeitskreisen „von unten“ entwickelt. Durch die Intensivierung des kollegialen Austauschs und die Klärung von Ansprüchen an die eigene Arbeit war es damals möglich, sich auf ein gemeinsames Verständnis von „Qualität in Niedersachsen“ zu einigen.

Ihre Verbindlichkeit erhielten diese Standards durch ihre Diskussion und Verabschiedung auf mehreren Landeskonferenzen.

Im Jahre 2018 wurden einzelne Kapitel von den Facharbeitskreisen überarbeitet und verabschiedet. Die vierte Auflage wurde im März 2018 als zentrale Publikation zur Orientierung der Aidshilfearbeit in Niedersachsen veröffentlicht.



### Gesundheitsladen #großkariert“ in Hannover

In Hannover entwickelte sich seit 2014 die Idee eines „Gesundheitsladens“. Es entstand ein Prozess für ein Gemeinschaftsprojekt, das von sieben Organisationen in Hannover (Hannöversche AIDS-Hilfe, SIDA, Phoenix, Lazaruslegion, AIDS- und STI-Beratungsstelle der Region Hannover, Andersraum, Ethnomedizinisches Zentrum) unter der Trägerschaft des Andersraums entwickelt wird.

Gesehen wird von allen Mitgliedsorganisationen in Hannover ein Bedarf für den Bereich „sexuelle Gesundheit“ als Schnittstelle zwischen den Beratungsangeboten der Aidshilfe und zum Gesundheitsbereich. Sollten alle Aidshilfe-Einrichtungen ihre spezifischen Kompetenzen einbringen, wäre das ein Modellprojekt, das weit über die Ansätze der bisherigen „Gesundheitsläden“ oder Checkpoints hinausgeht.



Die AHN begleitet die Planungen in finanziellen Fragen und nimmt an den Sitzungen teil. Unter dem neuen Label „großkariert“ wurden im Jahr 2018 die inhaltlichen Angebote weiterentwickelt. Leider fand sich keine geeignete, gemeinsame Immobilie und so lief das Projekt 2018 aus.

### Sichtbarkeit von SVeN

Sechs Jahre nach Start des Präventionsnetzwerks SVeN wurde der Fokus gezielt auf die Sichtbarkeit und Außenwahrnehmung von SVeN gelegt. So wurde auf der einen Seite die Darstellung und Verlinkung des gemeinsamen Netzwerks auf den Internetseiten der Mitgliedsorganisationen untersucht und auf der anderen Seite gezielt die Präsenz von SVeN (Label, Material) auf den Christopher-Street-Days in Niedersachsen (CSDs) beobachtet.

Die Analyse der Internetseite bot einen Anlass, mit einzelnen SVeN-Akteur\*innen ins Gespräch zu kommen. Durch Personalwechsel war vielen nicht bewusst, dass alle Mitgliedsorganisationen gemeinsam SVeN sind und welche Vereinbarungen in der Vergangenheit getroffen wurden. Es scheint daher sinnvoll, in regelmäßigen Intervallen das Selbstverständnis in Erinnerung zu rufen.

Bei den CSDs steht SVeN u.a. in Konkurrenz mit IWWIT – der schwulen Präventionskampagne ICH WEISS WAS ICH TU der Deutschen Aidshilfe (DAH) - und den regionalen Aidshilfen – sowohl in Bezug auf die Sichtbarkeit (WoMen-Power, Labels, Banner, Infomaterialien, Bühnenprogramm) als auch in Bezug auf die Botschaften (Infomaterialien, Sticker, Banner, Bühnenprogramm).

Alle SVeN-Akteur\*innen waren sich einig, dass das Ziel die Erhöhung der Sichtbarkeit von SVeN sein muss sowie eine Fokussierung der Botschaften. Widersprüchliche Botschaften sollten vermieden werden. Die Akteur\*innen vor Ort sollen sich zukünftig untereinander besser absprechen und sich auf zentrale Botschaften im Jahr konzentrieren.

2019 soll eine gezielte Kampagne die Sichtbarkeit von SVeN erhöhen.

### Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle

Die Form der Trägerschaft für lokale Beratungsangebote ist keine originäre Aufgabe der AHN, sondern war vielmehr eine Interimslösung. Auch die Bewirtschaftung kommunaler Mittel ist für die AHN eine Ausnahme. Perspektivisch wurden darum ortsansässige Träger gesucht, die die Infoline Celle fortführen.

Für die Infoline Celle konnte keine zufriedenstellende Alternative zur jetzigen Trägerschaft gefunden werden. Für die Neugründung einer eigenen Vereinsstruktur gibt es kein hinreichend tragfähiges Engagement von Menschen aus Celle, das über die ehrenamtliche Mitarbeit hinaus wirken könnte. Eine Beendigung der Trägerschaft der AHN würde folglich die Schließung der Beratungsstelle vor Ort bedeuten.

Da die Infoline Celle ihre fachliche Arbeit selbständig vor Ort ausrichtet, reduziert sich der Aufwand für die Geschäftsstelle der AHN auf die Finanzierung und Antragstellung.

Einzelheiten zur Arbeit der Infoline Celle



werden im separaten Sachbericht 2018 ausführlich erläutert.

Auch in Celle wurde die Antidiskriminierungskampagne n = n mit Hilfe von Schüler\*innen der Oberschule weitergetragen.

[www.celle-aidshilfe.de](http://www.celle-aidshilfe.de)

### PRO + das Netzwerk Positiv in Niedersachsen

PRO+ ist eine Plattform für Kommunikation und Aktionen unter Positivengruppen. Unter dem Motto „Niedersachsen positiv gestalten“ hat sich eine Gruppe von HIV-positiven Menschen gebildet, die Interesse an der Arbeit in Selbst- und Aidshilfe haben. Sie engagieren sich dafür, sich auf Landesebene zu vernetzen und die Positivenarbeit in Niedersachsen zu gestalten.

#### Schwerpunkte 2018:

- Teilnahme an den bundesweiten Positiven Begegnungen: Aktionen auf der Demonstration, z. B. gab es Banner, Kampagnen-shirts, Handzettel und eine öffentliche Kundgebung mit Redebeiträgen
- Präsenz auf dem Norddeutschen HIV-Symposium



„Positiven Begegnungen“ in Stuttgart

Weitere Informationen unter:

[www.pro-plus-niedersachsen.de](http://www.pro-plus-niedersachsen.de)

[www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen](https://www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen)

## 4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2018

### Landesweite Antidiskriminierungsarbeit

2018 lag der wichtigste Schwerpunkt auf den Ausbau der landesweiten Antidiskriminierungsarbeit. Dank der medizinischen Fortschritte ist eine Infektion mit HIV eine behandelbare chronische Krankheit geworden, mit denen die meisten HIV-Positiven gut leben können. 10 Jahre nach dem „EKAF-Statement“ (Eidgenössische Kommission für sexuelle Gesundheit): dass das HI-Virus nicht sexuell übertragbar ist, wenn die Viruslast unter der Nachweisgrenze bleibt, wissen dies nur 10% der Deutschen (nicht nachweisbar = nicht übertragbar, n = n).

Hierzu gab es zwei überregionale Kampagnen:

### Fick Positiv von SVE n

Obwohl durch zielgruppenspezifische Prävention das Wissen darüber unter Schwulen und anderen Männern, die Sex mit Männern haben (MSM) verbreiteter ist, kommt es dennoch innerhalb der Peer-Group häufiger zu Zurückweisungen. Daher sollte mit einer spezifischen Anti-Stigma-Kampagne gezielt MSM angesprochen werden, um Stigmatisierung vorzubeugen. Mit 6 Rollenmodellen, die in kurzen Videos ihre jeweilige Schutzstrategie erklären, einer Landingpage, Aufklebern, Leporello, Postkarten und begleitenden Veranstaltungen wurde die Kampagne insbesondere im Rahmen von CSDs beworben.



Mehr unter: [www.svenkommt.de/fickpositiv](http://www.svenkommt.de/fickpositiv)

### n = n leuchtende Kampagne zum Welt-Aids-Tag

„Das ist ja großartig – warum weiß das denn niemand?“ – So oder ähnlich reagieren die meisten Menschen, wenn sie hören: Medikamente unterdrücken HIV im Körper - so gut, dass HIV nicht mehr übertragbar ist (nicht nachweisbar = nicht übertragbar, Kurzformel n = n). Diese Botschaft verbreiteten wir rund um den Welt-Aids-Tag 2018, da wir davon überzeugt sind, dass sie zu weniger Ausgrenzung von Menschen mit HIV führt. Hierzu hat die Arbeitsgruppe Stigma eine Postkarte entwickelt und sog. leuchtende Cubes als Medium eingebunden.



Als Landesverband konnten wir erreichen, dass sich vier niedersächsische Fraktionen mit den Cubes und den Postkarten fotografieren ließen und so die Botschaft über ihre Kanäle weiter getragen haben. Die regionalen Aidshilfen haben die „n = n“ Kampagne vor Ort umgesetzt und berichteten über ein gutes Feedback von der Allgemeinbevölkerung. Mit der Kernbotschaft fügte sich die niedersächsische Kampagne in die bundesweite Kampagne der Deutschen Aidshilfe #wissenverdoppeln ein. So erreichten wir eine gegenseitige Verstärkung der beiden Kampagnen.



### Konzept der Familiengesundheitstage wird in den Kommunen verankert

Interkulturelle Familiengesundheitstage in Niedersachsen: Die Erkenntnis, dass ein Veranstaltungsformat für Migrant\*innen und Geflüchtete entwickelt werden muss, das sich nicht nur an die Frauen wendet, die ganze Familie einbezieht und keinen Menschen, gleich welcher Herkunft, ausschließt, führte zur Idee der „Interkulturellen Familiengesundheitstage in Niedersachsen.“

Somit ist das Konzept auf mehreren Ebenen integrativ: **generations-, kultur- und geschlechterübergreifend.**



Die Interkulturellen Familiengesundheitstage werden in die bestehenden regionalen Netzwerke der Kommunen, z. B. durch Einbindung der lokalen Koordinierungsstellen Migration und Teilhabe, integriert.

Wichtig bei dem Konzept ist, dass HIV und Aids nicht im Vordergrund stehen. Die inhaltliche Ausrichtung hängt stark von den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden ab.

Eine nachhaltige Vernetzung findet auf mehreren Ebenen statt:

1. Es vernetzen sich Organisationen und kommunale Träger, die im Bereich Gesundheit und Flucht aktiv sind, z. B. in Form von Runden Tischen.
2. Migrierte und geflüchtete Familien können sich über die lokalen Angebote der Organisationen und Kommunen informieren.
3. Die teilnehmenden Familien lernen sich untereinander kennen.

[www.yhyr.positive-network.de](http://www.yhyr.positive-network.de)

### Internationale Kooperation mit mehreren Highlights

Die AHN beteiligt sich als einzige Aidshilfe in Deutschland seit 2014 an einem regelmäßigen Austausch zwischen der Partnerregion Eastern Cape / Südafrika und Niedersachsen. 2018 gab es mehrere Highlights:

#### Medizinischer Austausch



In Kooperation mit dem Land Niedersachsen und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) hat die AHN erstmals drei Monate eine Fachärztin (Fr. Dr. Knuth) nach Eastern Cape in Südafrika entsendet. Sie hat dort ihre Weiterbildung zur Infektiologin vervollständigt und fachspezifisches Lehrmaterial erarbeitet. Herr Ministerpräsident Weil besuchte die Klinik und Frau Dr. Knuth in Südafrika.

Herr Ministerpräsident Weil besuchte die Klinik und Frau Dr. Knuth in Südafrika.

#### Teilnahme Welt-Aids-Konferenz

Mit einer vierköpfigen Delegation nahm die AHN an der diesjährigen Welt-Aids-Konferenz (WAK) vom 23.-27. Juli 2018 in Amsterdam teil, um sich auf der Konferenz über effektive Präventionsstrategien, neue Ansätze sowie Projekte zu informieren. Der Schwerpunkt lag auf der Vernetzung mit dem Projektpartner Eastern Cape Aids Council sowie der gemeinsamen Vorstellung der erfolgreichen internationalen Kooperation.

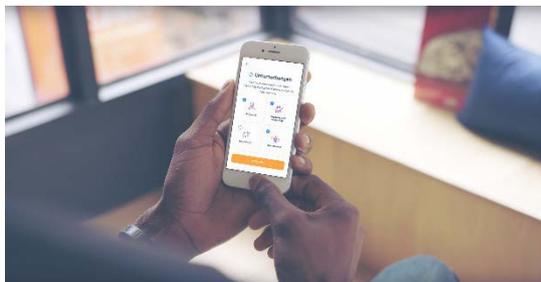


[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)

### **SVeN entwickelt eine PrEP-App**

Die PrEP-App ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei Präventionskampagnen Herzenslust (NRW), Hein & Fiete (Hamburg) und SVeN – Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen (Niedersachsen) und dem Schwulen Netzwerk NRW. Die vier Organisationen bilden die Steuerungsgruppe des Projekts. Es ist gelungen noch weitere Landespräventionskampagnen als Kooperationspartner zu gewinnen: „Hessen ist geil“ (Hessen), Gentle Man (Baden-Württemberg) und ICH WEISS WAS ICH TU (IWWIT), die bundesweite Kampagne der Deutschen Aidshilfe.

Die App soll die PrEP-Nutzer beim Einhalten des Einnahmeschemas unterstützen, an die verpflichtenden Untersuchungen erinnern und alle Informationen und Dokumente an einem Ort bündeln. Darüber hinaus stellt die App ein Empowerment-Tool für die Nutzer dar. Zielgruppe der App sind Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Trans\* Männer sind hier ausdrücklich berücksichtigt.



Insgesamt traf sich die Steuerungsgruppe 2018 dreimal, zweimal davon mit der Agentur, die die App programmiert und gestaltet. Es wurde entschieden, mit der Agentur pemedia aus Düsseldorf zusammenzuarbeiten. Im Herbst 2018 gab es eine Entscheidung über das Grunddesign und den Namen. Wichtig war, dass der Name nicht zu offensichtlich verrät, dass der Nutzer die PrEP nimmt. Der Name lautet nun „prepared“ (= Wortspiel aus PrEP und „vorbereitet“).

[www.svenkommt.de](http://www.svenkommt.de)

## 5. Weitere Projektarbeiten der AHN

### Projekte

- SVeN SVeN testet! Landesweit – kostenlos – anonym – vertraulich – ein halbes Jahr
- Netzwerk Aids, Kinder & Familie
- **Zentrale Landesprojektmittelverwaltung**, davon selbst umgesetzt:
- Landesweite Harm-Reduction-Kampagne
- Selbsthilfeprojekte: landesweit und regional

### Zuwendungsgeber

Die Aidshilfe Niedersachsen wird in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen und Projekten von folgenden Institutionen, Organisationen und weiteren Zuschussgebern unterstützt.

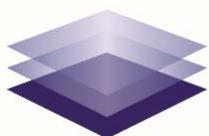
#### Dafür bedanken wir uns herzlich!

Ein großes Dankeschön auch allen ehrenamtlichen Helfer\*innen, die hier nicht namentlich genannt sind!

Bei einigen Projekten werden wir von Pharmakonzernen gefördert. Dabei achten wir stets auf unsere Unabhängigkeit. Unsere Selbstverpflichtung für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen, insbesondere mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, finden Sie auf unserer Webseite

[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)

Wir sind Mitglied bei:



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



MICHAEL STICH STIFTUNG



Verein Niedersächsischer  
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



BARMER



MAC  
AIDS FUND



### 6. Vernetzung

#### Mitgliedschaften

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
- Aktionsbündnis gegen Aids
- Aktionsbündnis gegen Hepatitis
- Landespressekonferenz Nds. e.V. (Lpk)

#### Kooperationen

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN)
- Qualitätszirkel AIDS der niedergelassenen Ärzte im Aids und HIV-Bereich (NieAGNä)

#### Sozialministerium

Im Berichtszeitraum war das Sozialministerium das entscheidende Ministerium, mit dem zusammengearbeitet wurde. Es besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Sozialministerium und Arbeitskontakte mit den verschiedenen Referent\*innen. Zwischen Herrn Hengelein als Aidskoordinator des Landes und der Geschäftsführung sowie zwischen ihm als Referenten zum Abbau der Diskriminierung von Schwulen und dem Landeskoordinator von SVeN finden regelmäßige Arbeitstreffen statt.

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Lüneburg (LS) ist der Ansprechpartner für die Antragstellung und Verwendung der HIV-Etatmittel Herr Weigelt, mit dem ein durchweg konstruktiver Austausch besteht. Gegenüber dem LS übernimmt die AHN zentral für ihre Mitgliedsorganisationen koordinierende Aufgaben z. B. bei der Umsetzung von Mittelerhöhungen.

#### Landespolitik

Der Landesverband hielt den Kontakt zu Vertreter\*innen aller Parteien und den Landtagsfraktionen aufrecht.

#### Lobbying

Die AHN hält Kontakte zu vielfältigen Einrichtungen im Gesundheitswesen. Diese sind im Einzelnen nachzulesen in der Anlage „Landesverbandsaktivitäten / Termine 2018“



### 7. Impressum

#### Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN)

Schuhstraße 4, 30159 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 13 22 12 – 00  
E-Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

#### Vertretungsberechtigter Vorstand

Karsten Pilz, Hannover  
Prof. Dr. Matthias Stoll, Hannover  
Jean-Luc Tissot, Braunschweig

#### Registergericht:

Eingetragen beim Amtsgericht Hannover,  
Registernummer: VR 5527  
Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover/Nord Nr.: 25/207/26886 vom 19.11.2018

#### Vertretungsberechtigte Geschäftsführung und verantwortlich für den Inhalt:

Christin Engelbrecht